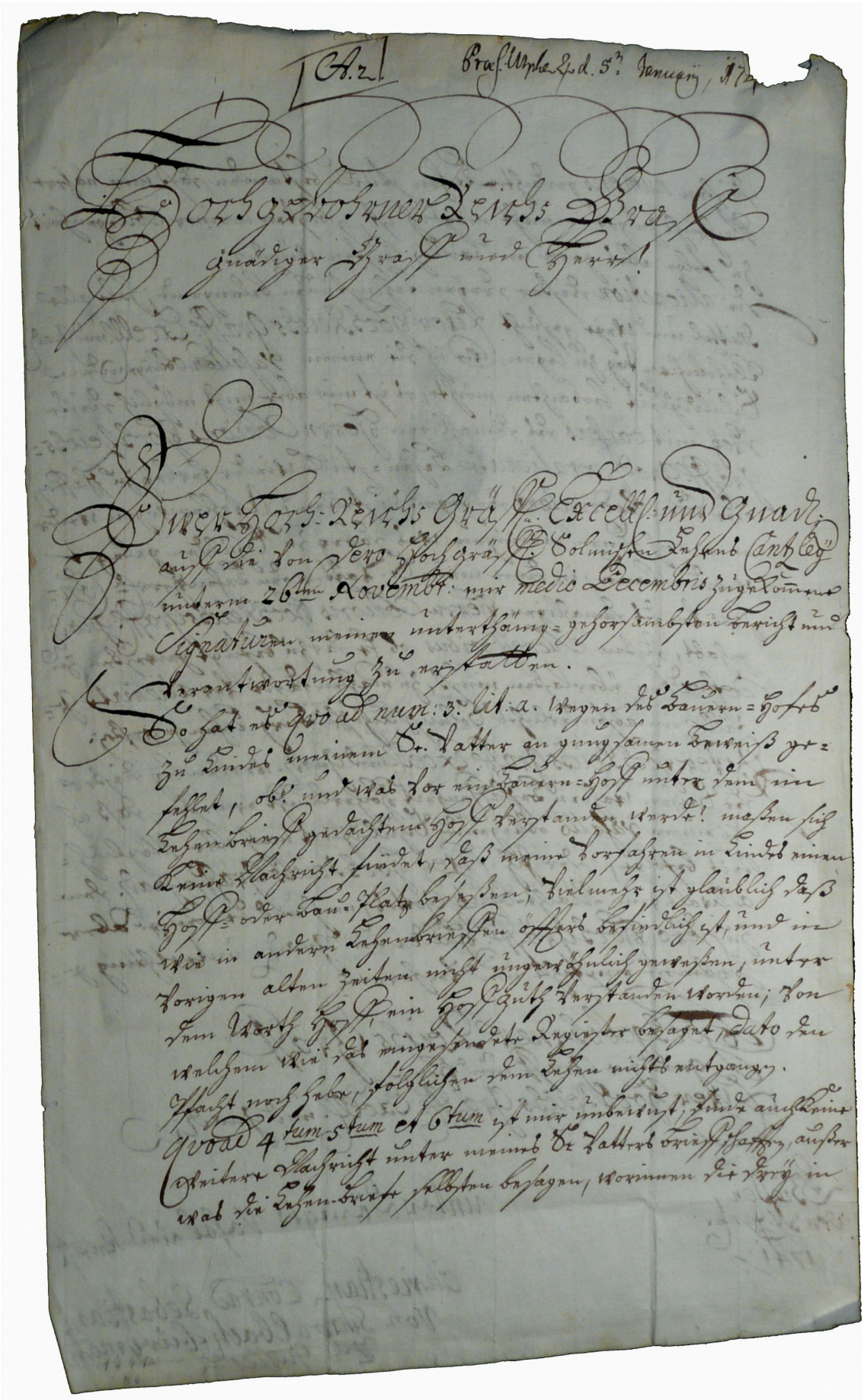
Utphe (668 Einwohner per Anno 2013), Stadtteil von Hungen, HE, PLZ 35410: Brief von Christian Conrad Sebastian von Schwalbach an Karl Otto Graf zu Solms, das Lehen des Hofgut Utphe betreffend, Anno 1741.

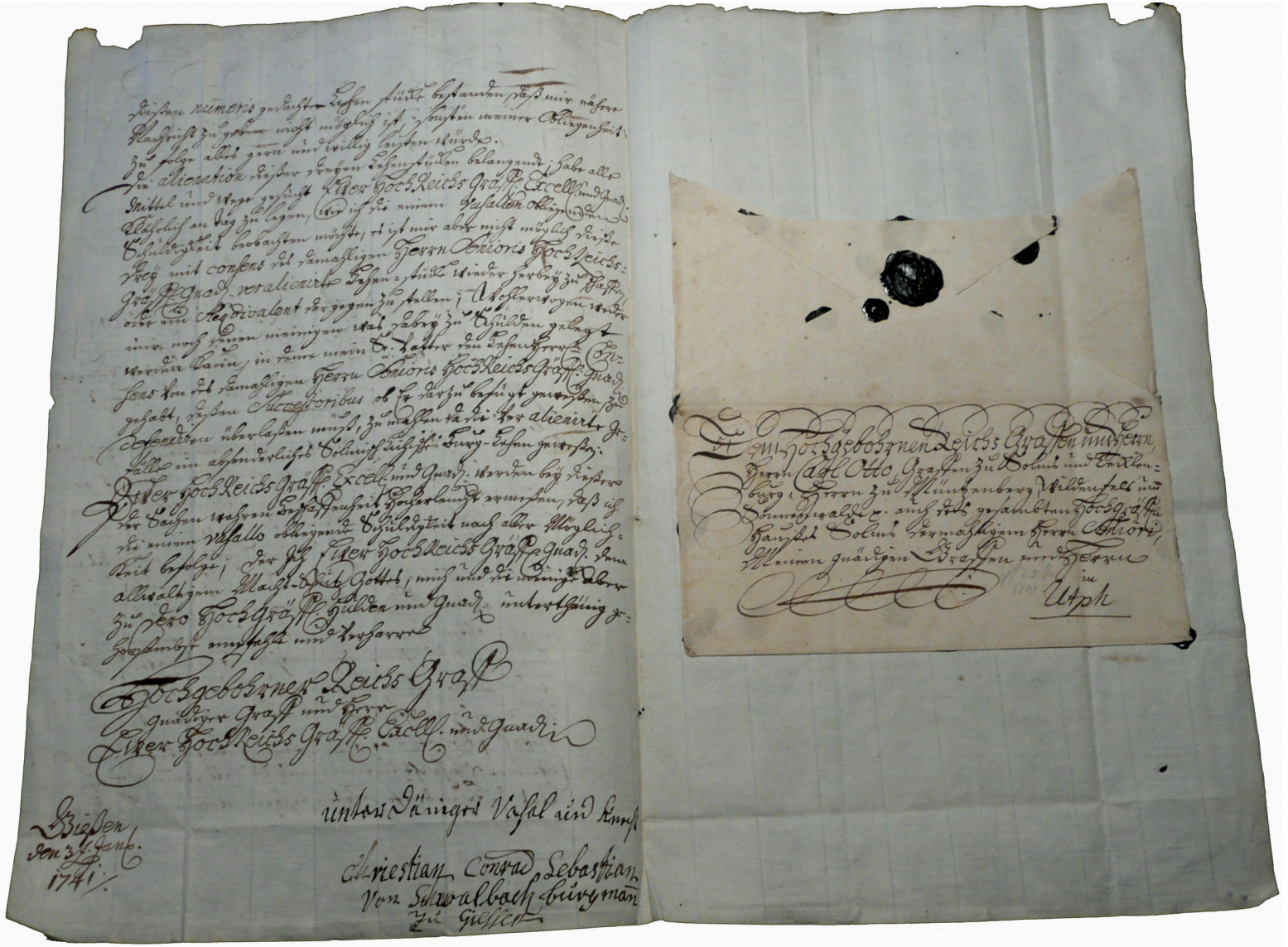


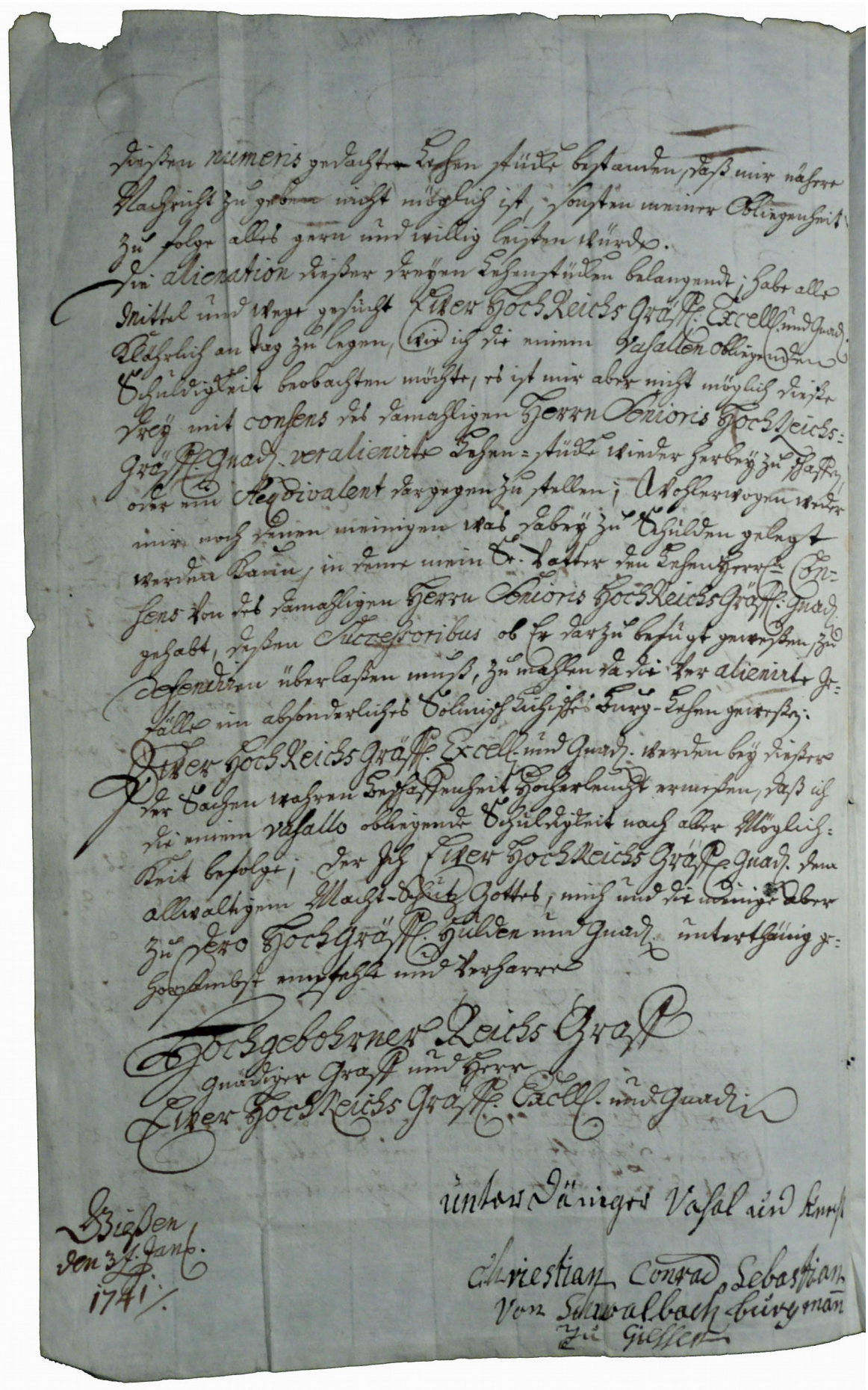
A.z. Graef.[lich] Utphe, [Jupiter-Symbol für] Donnerstag d. 5te January, 174[1]

Hochgebohrener Reichs Graff

gnädiger Graff und Herr !

Euer Hoch: Reichs Gräff[l]. Excell. und Gnad.
auff die Von Dero Hochgräff[l]. Solmischen Lehens Cantzley
unterm 26ten Novembr: mir medio Decembris Zugekommene
Signaturen meinen unterthänig = gehorsambsten Bericht und
Verantwortung Zu erstatten.
So hat es quo ad num: 3. lit: a. wegen des Bauern = Hofes
Zu Leides meinem Se.[=Seeligen] Vatter an genugsamen Beweiß ge=
fehlet, ob und was Vor ein Bauern = Hoff unter dem im
Lehen Brieff gedachtem Hoff Verstanden werde? maßen sich
Keine Nachricht findet, daß meine Vorfahren in Leides [?] einen
Hoff= oder Bau = Platz beseßen; Vielmehr ist glaublich daß
wie in andern Lehenbrieffen öffters befindlich ist, und in
Vorigen alten Zeiten nicht ungewöhnlich geweßen, unter
dem Worth Hoff, ein Hoffguth Verstanden worden; Von
welchem wie das eingesendete Regiester besaget, Dato den
Pfacht [=Pacht] noch habe, folglichen dem Lehen nichts entgangen.
quoad 4 tum 5 tum et 6 tum ist mir unbewust, finde auch Keine
weitere Nachricht unter meines Se. Vatters Brieffschafften, außer
was die Lehen-Briefe selbsten besagen, worinnen die drey in





dießen numeris gedachter Lehen stücke bestanden, daß mir nähere Nachricht Zu geben nicht möglich ist, sonsten meiner Obliegenheit Zu folge alles gern und willig leisten würde.
Die alienation dieser dreyen Lehenstücken belangendt; habe alle Mittel und Wege gesucht Euer Hoch Reichs Gräff[l]. Excell. und gnad. Klährlich an Tag zu legen, wie ich die einem Vasallen obliegenden Schuldigkeit beobachten möchte, es ist mir aber nicht möglich dieße Drey mit consens des damahligen Herrn Senioris HochReichs= gräff[l]. gnad. veralienirte Lehen=stücke wieder herbey zu schaffen, oder ein Aequivalent dargegen Zu stellen; Wohlerwogen weder mir noch denen meinigen was dabey Zu Schulden gelegt werden kann, in denen mein Se. Vatter den LehensHerr.n Con= sens Von des damahligen Herrn Senioris Hoch Reichs Gräff[l]: Gnad. gehabt, deßen Successoribus ob Er darZu befugt geweßen, Zu Defendieren überlaßen muß, Zu mahlen da die Veralienirte Ge= fälle ein absonderliches Solmisch Lichisches Burg-Lehen geweßen: Euer Hoch Reichs Gräff[l]. Excell. und Gnad. werden bey dießer der Sachen wahren Beschaffenheit Hocherleucht ermeßen, daß ich die einem Vasalle obliegende Schuldigkeit nach aller Möglich= Keit befolge; der Ich Euer HochReichs Gräff[l]. Gnad. dem allwaltigem Macht-Schutz Gottes, mich und die meinige aber Zu Dero HochGräff[l]. Hulden und Gnad. unterthänig ge= horsambst empfehle und Verharre

Hochgebohrner Reichs Graff
gnädiger Graff und Herr
Euer HochReichs Graff[l]. Excell. und Gnad.

Gießen unterDäniger Vasal und Knecht
den 3t. Jan.
1741 ./. Chriestian Conrad Sebastian
Von Schwalbach burgmann
Zu Giessen

Dem Hochgebohrnen Reichs Graffen und Herrn,
Herrn Carl Otto, Graffen Zu Solms und Tecklen-
burg, Herrn Zu Müntzenberg, Wildenfels und
Sonnenwalde p. auch des gesambten HochGräff[l]n
Haußes Solms dermahligem Herrn Seniori,
Meinen gnädigen Graffen und Herrn

[Jupiter-Symbol für] Donnerstag, 5 Ja[n] 1741 in Utph

[Briefumschlag ist mit schwarzem Siegellack in unserem Brief eingeklebt]

In Wikipedia, Stammliste des Hauses Solms findet sich zum Empänger dieses Briefes, Karl Otto Graf zu Solms folgender Eintrag:
https://de.wikipedia.org/wiki/Stammliste_des_Hauses_Solms#Haus_Solms-Lich
....
Haus Solms-Laubach (von Johann Georg I. bis Friedrich zu Solms-Laubach)
....
6. Karl Otto (1673–1743) ∞ Louise Albrechtine von Schönburg-Glauchau (1686–1740)
....

Ein weiterer Auszug aus Wikipedia zu den Fürsten zu Solms-Braunfels
https://de.wikipedia.org/wiki/Solms-Braunfels
.. Solms-Braunfels ist eine bis heute in Deutschland, Schweiz, Österreich und Tschechien existierende Hochadelsfamilie
Schloss Hungen, ab 1418 bis 1974 im Besitz der Solms-Braunfels

Schloss Hungen mit Schlossgarten

Zu Burgmann siehe
https://de.wikipedia.org/wiki/Burgmann

Zu Christian Conrad Sebastian von Schwalbach finden sich hier nachstehende Einträge: http://www.buseckertal.de/buseck/regesten/ab1700.htm

1737, Mai 18
Christian Conrad Sebastian von Schwalbach, Burgmann zu Gießen und seine Frau **Dorothea Sophia Christiana, geb. von Buseck**, verkaufen an Dr. med. Philipp Ludwig Rupp, hessen-darmstädt. Leibartz zu Gießen, ihren erbeigenen Zehnten zu Gießen im Neustädter Feld gegen Heuchelheim 3/4 Morgen Wiese im Metzenbach auf der Gießer Aue und 15 Achtel Korn jährlich von ihrem Zehnten zu Langgöns für 4000 Gulden zur Bezahlung seiner Schwestern, wie dies seine Eltern 1694 an die von Böcklin verkauft auf Wiederkauf.
S.: und Unterschriften der Ausst., konfirmiert von der Regierung zu Gießen

Abschrift, Papier, 1774

Ab.: HHStAW Abt. 121 Urk v. Schwalbach

1739, Aug. 17
Christian Conrad Sebastian von Schwalbach, Burgmann zu Gießen, und seine Frau **Dorothea Sophia, geb. von Buseck**, verkaufen an Dr. med. Philipp Ludwig Rupp, hessen-darmstädt. Rat und 1. Leibmedikus, ihren Zehnten zu Alllendorf im Hüttenberg für 600 Gulden auf Wiederkauf.
S.: und Unterschrift der Ausst. und bestätigt durch die Regierung zu Gießen
Abschrift, Papier, 1774

Ab.: HHStAW Abt. 121 Urk. v. Schwalbach

Zum Stadtteil Utphe und dem Hofgut siehe
https://de.wikipedia.org/wiki/Utphe
....
"Sehenswürdigkeiten
Die Gesamtanlage des historischen Ortskerns steht unter Denkmalschutz, besonders die Gebäude um den Rathausplatz in der Weedstraße, darunter viele Fachwerkhäuser.

- die alte Schule, Weedstraße 17, mit einem Mansarddach und Dachreiter. Sie wurde zeitweise auch als Rathaus genutzt und nach einem Großbrand 1780 neu errichtet
- das ehemalige Rathaus in der Weedstraße 21 mit seinem Walmdach. Es wurde 1780 nach einem Großbrand neugebaut,
- der Oberhof, ein ehemaliges Solms-Laubacher Hofgut in der Alleestraße, erbaut um 1600,
- **das ehemalige Solms-Laubacher Hofgut Utphe am nördlichen Rande der historischen Bebauung mit Haupthaus, Wirtschaftsgebäuden, Brunnen usw, "**

....

Zum Hofgut in unserem Brief siehe auch
https://www.giessener-land.de/index.php?section=home.php&hk=2&sk=18&at=550&rt=1

...Erbaut wurde das Hofgut Utphe im Jahre 1707. Als gräflicher Ökonomiehof zu Utphe war das Hofgut damals Mittelpunkt des Besitzes der Grafen von Solms-Laubach. Der eindrucksvolle Gebäudekomplex ist auch heute noch charakteristisch für das Ortsbild von Utphe.

Graf Friedrich zu Solms-Laubach entschloss sich 1873, das Hofgut Utphe nicht mehr selbst zu verwalten und verpachtete es. 1928 wurde das Hofgut von der gräflichen Familie verkauft. Das Hofgut wurde seitdem erst als Saatbaubetrieb und zur Schafzucht, dann zur Putenzucht und zum Anbau von Weizen und Zuckerrüben genutzt. Heute ist auf dem Hofgut neben dem landwirtschaftlichen Betrieb eine Putenzucht, eine Brennerei sowie eine Galerie und ein Geschäft für Bilderrahmen und Spiegel untergebracht...

Impressum

Transkription & Design:	"Stephan Fischer", Bottrop (Junior) th-fischer-bottrop@t-online.de & "Thomas Fischer", Bottrop (Senior) th-fischer-bottrop@t-online.de
	in Zusammenarbeit mit
	"Bernd Niemann", Bamberg bernd.niemann@bnv-bamberg.de

Datum aktuelle Fassung:	06.03.2016
veröffentlicht unter:	www.ahnenforschung-liebert.de thomas@ahnenforschung-liebert.de
Eigentümer des Dokumentes:	"Thomas Fischer", Bottrop th-fischer-bottrop@t-online.de